



Das letzte Känguru

Mit dem nahenden Ende dieser traditionsreichen, verdienten Veranstaltung kommt Wehmut auf und es wird ein wenig besinnlich, die Ensembles kleiner... „Setzt Euch mit uns zur Kängu-Ruh“ rufen die subversiven Organisatoren dem vorletzten Trio zu, welches über unsere Jazzaktion hoppelt. Doch nur der Schlagzeuger reagiert vor lauter Schreck. Die Herren Schuster und Beck stehen sich zur Kängu-Ruh. Querköpfe! Aber: So muss Kunst! Die Drei brauchen kein Harmonieinstrument um wohl zu tun! Im Handgepäck ihr Album „Absprung“. Inspiration für eine Zukunft unserer Veranstaltung an fernem Ort? In Down Under? Ölen wir schon mal die Sprunggelenke...

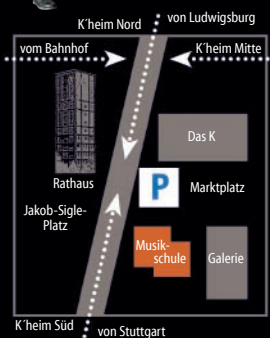
Christoph Beck (sax)
Sebastian Schuster (bass, loops)
Felix Schrack (dr)

Jo Aldinger (org) Konni Behrendt (guit) Matthias Macht (dr)

Downbeatclub

Hier clubt die Stadt, wenn sie mal unten ist. Bis zum schlussendlichen Finish bleiben wir uns treu, und – zumal beim Namen – ganz und gar lokal. Jochen Aldinger scheut keine Mühe, seine Hammond zu uns an die Basis runter zu wuchten. Dort klampft Konni eingängig Vertracktes, und Matthias macht alsbald seine Trickkiste auf – mit ordentlich Punch und Feingefühl! Alles immer mega im Flow. „Down, dirty & funky!“ Sich durch nichts und niemals aufhalten zu lassen, das ist die Devise. Ein geniales Trio (zwischen Medeski, Martin & Wood, John Scofield und Deep Purple) verbreitet – dankeschön! – nochmals große Freude zum Abschluss von 28 Jahren Jazzaktion. Vielleicht noch eine Zugabe (oder zwei!!!) und no wirts zabbaduuschtr!!! Der Letzte macht das Licht aus...

Michael
Thomas
Armin
Bernd
Rainer
Dierk



Samstag 11.3. 19 Uhr
Eintritt frei
im Studio der Musikschule am Marktplatz

Programm und Organisation Bernd Mathe, Dierk Ott, Armin Köhnke, Rainer Fluß, Thomas Schaefer, Michael Fiedler
Visuelle Gestaltung, Texte Dierk Ott Webdesign Rainer Fluß
Kontakt info@jazzaktion.de und ott-k.design@gmx.de

www.jazzaktion.de

Eine Veranstaltung der STADT KORNWESTHEIM

28. Kornwestheimer JAZZaktion

Zabbaduuschtr!

HLC Bigband

Zone 3

Martin Keller Quintett

Bartok Kombinat

Das letzte Känguru

Downbeatclub

11.3. 19 Uhr
Eintritt frei
im Studio der Musikschule

Mit freundlicher Unterstützung der



STADT KORNWESTHEIM

www.jazzaktion.de



Styling & Realisation Plakatmotiv: „The Ott rats“ Susanne, Ulina Iva & Dierk Ott Bandfotos: Bandpromo, B. Mathe, D.Ott

Stark 001 - ott-k.design@gmx.de

HLC Bigband

Dort wo sich Enz und Metter treffen, lebte einst und lange Helene, das Fischersmädle. Ihre Gedenken gründeten Vorväter ein Gymnasium in Markgröningen – heute der Hort eines swingenden Großensembles, welches der Präsentation unser schon einige Zeit harpte. Ob des bevorstehenden Endes unserer allseits geliebten Jazzaktions-Reihe eine Dringlichkeit erster Güte, der wir hiermit unverzüglich nachkommen, sozusagen als gelungenen Auftakt zum „goldenen Schluss“. Die Band unter der Leitung des zupackenden Tenorsaxofonisten Jürgen Bothner kooperierte u. a. mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen, Dieter Ilg, Olivia Trummer, Max Greger jr. und konzertiert mit Material der Swing-Epoche bis hin zu Stevie Wonder oder Herbie Hancock. An den Tasten Ur-Jazzaktionist Christian Kamm, der bereits reichlich Groove in die Kirchenmusik unserer Stadt einbringen konnte und schon so manche Beerdigung gerockt hat. Der Herr sei mit uns. „Let the good times roll!“

Jürgen Bothner (ld)
 Matthias Harrer, Quentin Ulfenweiler, Luis Kriegler,
 Martin Költe, Susanne Bachmann (saxes)
 Albrecht Wald, Jan Lalic, Lukas Hækker,
 Marvin Telseken, Janis Krabel (tp)
 Peter Boltz, Simon Steinhauser, Paul Bachmann (tb)
 Christian Kamm (p) Hubert Grossmann (guit)
 Thomas Harrer (b) Michael Elischer (dr)



Stefan Schumacher (guit) Oli Biella (b) Uwe Kühner (perc)

Zone 3

„Cruisin´ with Oli & The Z.s“: Mit der Jazzaktion durch dick und dünn! Auch der Gitarrist Oliver Biella war schon auf der allerersten Jazzaktion zu hören. Nun bevorzugt auf dem Kontrabass zugange, gründete er ein neues Trio mit alten Bekannten aus der bald abgewirtschafteten West-Zone: Stefan Schumacher fungiert hierbei als Meister an den klassischen & akustischen Gitarren, während der Perkussionist Uwe Kühner geschmackvoll Schlag-, Kratz- und Schabgeräusche schichtet, so wie er seine Klangwelten auch im Theater oder bei Aufnahmen mit Maria João, Karl Berger, Fred Frith einbringen konnte. Ein feines kammermusikalisches Gewebe aus eigenen Stücken und selten gespielten Jazz-Kompositionen.



Miriam Weiss (p) Oliver Taupp (p)
 Mario Fadani (b) Wolfgang Disch (dr)

Martin Keller Quintett

Erlaubt uns eine vor-letzte Frage: Warum findet man die besten Musiker meist im Keller? Weil die echte Kultur vom institutionellen Sparefroh immer wieder aufs Neue dort hinuntergesogen wird. Das Keller Quintett nennt sich aber nicht deshalb so, sondern wegen dem Martin – einer der weltbesten Holzbläser im Gäu, der als Vorsitzender der IG-Jazz nicht nur für viele erfolgreiche Veranstaltungen verantwortlich zeichnet, sondern auch für so manch verwegenes Arrangement. Mit dabei: Top-Kollegen, die langjährige Jazzaktionsbesucher bereits mit Begeisterung bei uns entdecken konnten: Tobias Escher, Hans Fickelscher, Kurt Holzkämper (und neu: Florian Vogel). Nicht zu vergessen: Die verqueren Texte von Paul Scheerbart (1863–1915). „Does humor belong in music?“ – Eine Klasse Band zwischen den Stühlen. Uneingeschränkt empfehlenswert! Auf keinen Fall verpassen!

Florian Vogel (vio)
 Martin Keller (ts, ss, bcl, cl)
 Tobias Escher (acc)
 Kurt Holzkämper (b, electr)
 Hans Fickelscher (dr, perc)



Bartok Kombinat

Wir freuen uns sehr – nach 9 Jahren Jazzaktions-Abstinenz – die Pianistin Miriam Weiss erneut begrüßen zu dürfen. Heuer mit einer Band die sich dem – immer aktuellen – Werk des ungarischen Komponisten Bela Bartok widmet. Nicht die erste Band in der Jazzaktions-History mit diesem Thema, sehr wohl aber jene, die zum ersten Mal den linken und den rechten Flügel gleichzeitig zum s(ch)wingen bringt. Musical correctness par excellence! Mit von der Partie: Ihr Tasten-Alter-Ego Oliver Taupp sowie Mario Fadani und Wolfgang Disch an Bass und Schlagwerk. Keiner kann uns weismachen, dass Weiss nicht wüsste was Z. uns einst weismachen mochte: „The present-day composer refuses to die...“ But: What the hell means „present-day“? Und wie war das mit Z. selbst? He refused to die but he did anyway. Not his music! Wie unsere Jazzaktion – sie geht wohl über den Neckar, doch die Idee wird leben...

Miriam Weiss (p) Oliver Taupp (p)
 Mario Fadani (b) Wolfgang Disch (dr)